Bottroper Ruderblatt

Jahrgang 15, Ausgabe 1 Dezember 2015

In dieser Ausgabe u. a.:

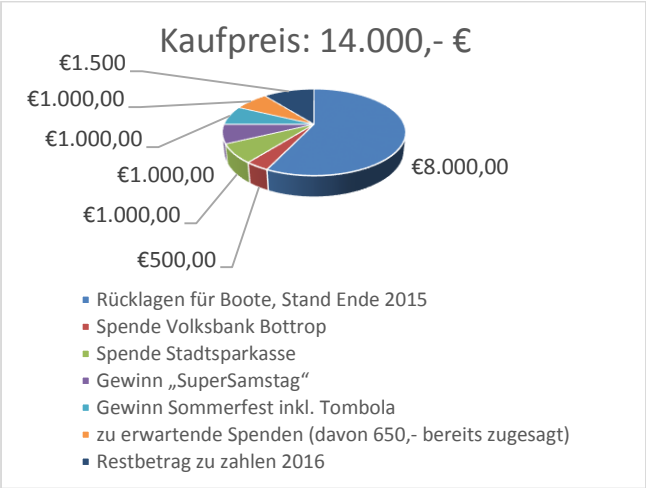
S. 1 ganz schön Eigen – neuer Gig-Vierer
S. 2 Vor Kohle – RGB Gruppe auf Grubenfahrt
S. 3 Endspurt – Regatten auf Mosel und Ruhr
S. 4 wir haben die Wahl – Ausblick auf die nächste Jahreshauptversammlung
S. 6Termine, Termine

Zuwachs im Bootspark

Was hat ein Sommerfest mit der Beschaffung eines neuen Bootes zu tun? Ganz einfach: im Rahmen unserer diesjährigen Feier fand nach längerer Zeit wieder einmal eine Tombola statt. Die Preise, die das Vorbereitungs-Team akquiriert hatte, waren so attraktiv, dass alle 1.000 Lose bis zum frühen Abend verkauft waren. Und damit war klar, dass das Sommerfest einen Reingewinn in der Größenordnung von 1.000 € ergeben würde. Die letzte Lücke einer Bootsfinanzierung war damit geschlossen. Das Boot, das nach einer Anforderungserhebung ins Auge gefasst wurde, sollte ca. 14.000 € kosten.

Der neue C-Vierer, die „Eigen“

Diese Summe konnten wir in folgender Zusammensetzung aufbringen:



Die wesentlichen Merkmale, die zur Entscheidung für dieses Boot geführt haben, sind neben einem sehr guten Angebotspreis:

- Zulassung der Bauart für alle Regatten mit Ausschreibungen für Gig-Boote sowie für „Jugend trainiert für Olympia“
- Umbaubar für Skull- und Riemenbetrieb
- Sehr stabile Bauweise bei geringem Gewicht
- Spantfrei, torsionssteif
- Schotts und Abdeckungen gegen Spritzwasser
- Beste Ausstattung mit Auslegern, Stemmbrettern und Rollensitzen

Damit füllt die „Eigen“ unsere Lücke an wettbewerbsfähigen Booten für Breitensport-Regatten im Bereich Jugend und Master. Der Vierer soll entsprechend auch für die Vorbereitung auf derartige Wettbewerbe und natürlich die Teilnahme selbst reserviert werden. Zum Kennenlernen sowie für besondere Gelegenheiten sind aber alle Mannschaften eingeladen, das Boot zu rudern.

Die zweite Saisonhälfte im Rückblick:

August: ++ Wanderfahrt auf der Donau ++ **September:** ++ Sommerfest ++ Moselpokal ++ ++ **November:** ++ Abrudern ++ **Dezember:** ++ Nikolausregatta ++ Weihnachtsessen

Rudern in der Karikatur

„Glück Auf!“ – Mitglieder der RGB unter Tage

Zu den besonders attraktiven Preisen der Tombola, die wir ja im Bericht oben bereits erwähnt haben, gehörten sechs Gutscheine für eine Grubenfahrt auf Prosper-Haniel für jeweils zwei Personen. Das sind auch deshalb ganz spezielle Preise, weil wegen der geplanten Stilllegung im Jahre 2018 die Termine für Besuche dieser spannenden Arbeitswelt 1180 Meter unter der Erde rar werden. Die Zusage dafür, eine komplette Besuchergruppe nur aus den Reihen unserer Gewinner zu stellen, haben wir im Rahmen einer persönlichen Vorsprache bei der Bergwerksleitung und mit Hinweis auf unsere gemeinsame Geschichte bekommen. So bezieht sich der Begriff Rudergemeinschaft nicht zuletzt auf die Gründungsgemeinschaft mit Vertretern und Mitgliedern aus den Bottroper Zechenbetrieben und dem ehemaligen Städtischen Jungengymnasium.

Die Fahrt selbst fand am 17. November statt, Einfahrt war bei Schacht 10 in Kirchhellen. Nach einer kuzen Einwisung in die wesentlichen Begriffe, Abläufe, Lokationen und Kennzahlen des verbleibenden Bergbaus im Ruhrgebiet ging es zunächst in die Besucherkaue (die sich sehr wesentlich von der der Bergleute unterscheidet). Hier wurden wir nett und launig begrüßt und eingekleidet. In der nächsten Station wurde unser neues Outfit dann um Arbeitsschuhe, Schienbeinschoner und Helm ergänzt. Vor dem Zugang zum Schacht selbst wurden dann noch Grubenlampen und CO-Filter zugeteilt. Dann ging es bergab: 1180 Meter in knapp 90 Sekunden.

Die Besuchergruppe der Rudergemeinschaft vor der Einfahrt

Wie bei der Einweisung angekündigt ging es dann weiter mit einer Dieselkatze, einer Einschienen-Hängebahn. Diese Erleichterung haben die Bergleute auf ihrer Schicht nicht immer, zumeist müssen sie die Strecke bis zu ihrem Arbeitsplatz und zurück zum Korb laufen. Wir aber sind relativ bequem gefahren, vorbei an Maschinen und Geräten von für uns unbekannter Funktion, aber alle laut, schwer und explosionsgeschützt. Ziel nach dem Passieren von Weichen und Kreuzungen war ein Kohlestreb mit Hobelabbau. Hier sollten wir live erleben, wie in einem fast komplett automatischen Vortrieb die Kohle in einem knapp 1,40 m hohen wandernden Gang die Steinkohle abgebaut wird. Wandernd deshalb, weil mit Fortschritt des Hobels, der die Kohle entlang des Strebs aus dem Flöz kratzt, die hydraulischen Schilde zum Stützen des Gebirges nachrücken. Der „alte Mann“ hinter den Schilden bricht irgendwann zusammen und über Tage entstehen wenig später eine kleine Bergsenkung, ein neuer See oder andere Andenken an die Nordwanderung der Förderung.

Gefördert werden konnte allerdings während unserer Besuchszeit am Streb nichts, der Hobel musste still stehen. Grund dafür war ein Problem beim Räumen eines Kohlebunkers in der Förderstrecke. So war der Bunker vollgelaufen und es konnte keine frische Kohle mehr nachrücken. Auf der Rückfahrt zum Schacht lief dann das Band wieder und zwar mit Kohle. Das Problem am Bunker war offensichtlich gelöst worden und das „schwarze Gold“ konnte weiter abgebaut werden. Im kleineren Maßstab sorgte dafür aber auch unsere Gruppe in Eigenarbeit: mehr oder weniger große Kohlebrocken wurden mit zum Schacht und später dann gut verpackt als Andenken nach Hause getragen. Natürlich ging das nicht ohne flotte Kommentare der Kumpel, die mit uns am Schacht auf den Korb für die Ausfahrt warteten. Hier gab es aber auch noch einmal Zeit und Gelegenheit, mit unseren Begleitern über ihren persönlichen Werdegang und über ihre Sicht auf den

Wandel, der durch die Zusammenlegung der verbleibenden Zechen und deren baldige Schließung getrieben wird, zu sprechen. Die Durchmischung der Belegschaft verbleibt demnach nicht ohne Einfluss auf den Alltag der Kameradschaft unter den Kumpeln.

Auch oben am Korb gab es noch lässige Kommentare zu unserer Methode der Kohleförderung, dann aber ging der Weg rückwärts über die Rückgabe von Lampen, Filter und der anderen Ausrüstung durch die Kaue, vor der wir uns dann – wieder sauber – zur Abschlussrunde trafen. Bei Gulaschsuppe und Getränken, zu denen wir freundlicherweise eingeladen waren, wurden die ersten Eindrücke ausgetauscht und letzte Fragen geklärt. Zurück im Dunkeln, aber jetzt über Tage ließen wir diese spannende Welt wieder hinter uns.

Mit dem neuen Boot auf Mosel und Ruhr

Gegen Ende der Saison stehen für die Regatta-willigen unter uns zwei traditionsreiche Veranstaltungen auf dem Terminplan: die Regatta um den grünen Moselpokal in Bernkastel-Kues und die Nikolausregatta in Kettwig. Da kam uns das neue Boot natürlich zupass und die spannenden Fragen waren, wie wir mit dem deutlich leichteren und schnittigeren Boot zurecht kämen und welchen Einfluss es auf die Zeiten für die jeweils 4.000 m haben würde. Die Antwort ist „teils - teils“. Für das Team um Harald, Werner, Gerd und Jörg zeigte sich auf beiden Veranstaltungen, dass das Boot sehr gut zu rudern ist. In wesentlich bessere Zeiten konnte das jedoch nicht umgesetzt werden. Dazu fehlte einfach die Gelegenheit, vorher systematisch auf die Rennen hin zu trainieren. Ein bisschen Pech war auch dabei in Form von Krankheit und Verletzungen.

Anders das Ergebnis für die Jüngeren aus unseren Reihen: Bei der sehr gut besuchten Nikolausregatta kamen Jan Witthaus, Jan Fallböhmer, Moritz Lechtenberg und Karsten Rojek sowie Jan Heisterkamp, Stephan Sperl, Tilmann Wehrbein und Jens Gruetzman mit ihren Zeiten von 17:02, 2 bzw. 16:59,7 Minuten jeweils bis auf eine halbe Sekunde an die ersten Plätze heran. Alle Achtung! Da hat das neue Boot ganz sicher einen wichtigen Anteil an der guten Platzierung.

Namen & Nachrichten

Gute Plätze zum Jahresabschluss

Zum Saisonabschluss nahm die Bottroper RG an der 35. Kettwiger Nikolausregatta teil. 165 Boote gingen in verschiedenen Boots- und Altersklassen auf die 4000 Meter lange Strecke. Im sechsten Rennen (Männer-Gig-Doppelvierer mit Steuermann) belegten Jan Witthaus, Jan Fallböhmer, Moritz Lechtenberg, Karsten Rojek und Steuermann Jens Grützmann in 17:02,2 Minuten Platz zwei. Dritter im zehnten Rennen (Masters-Männer) wurden Jan Heisterkamp, Stephan Sperl, Tilmann Wehrbein, Jens Gruetzmann und Steuermann Gerd Oelerich-Hill (16:59,7). Das elfte Rennen (Masters-Männer) beendeten Werner Bischoff, Jörg Berger, Stephan Sperl, Gerd Oelerich-Hill und Steuermann Jens Gruetzmann in 19:09,9 Minuten auf Platz drei. FOTO: BRG

Bericht von der Nikolausregatta in der WAZ

Nur das offizielle Saisonende: Abrudern

Auch in diesem Jahr war zum Abrudern, dem netten Gemenge aus Rudern, Klönen, Bilder gucken lecker Essen und Trinken wieder „die Bude voll“. Den Auftakt der Veranstaltung machte gegen 14:45 Uhr der „Christian“-Vierer mit Christian Isaiasz, Rainer Verhoeven, Winfried Backwinkel, Bernie Grote und Egon Hasenbrink. Als die verlässlichste aller Mannschaften haben sie auch diese Gelegenheit für eine ausgiebige Fahrt genutzt. Kaum zurück ging es los mit den Vorbereitungen: Stühle und Tische umstellen, weitere Plätze schaffen, Muscheln schruppen, Kartoffeln schälen. Nein! Die Kartoffeln waren schon geschält. Wie immer hatten Uli und Britta alles vorbereitet, um ein Super Essen auszugeben. Dazu gab es einen leckeren Wein im Angebot und zusammen mit den anderen Getränken, dem Bilder-Rückblick auf 2015 und alten Anekdoten machte das beste Stimmung. Auch sonst seltene Gäste waren wieder dabei und sorgten für ein buntes Bild.

Viele Köche? Nein, nur einer, Uli in der Mitte

Kommen sehr gut an: Kartoffelsuppe und Muscheln

Wirklich wichtig: Jahreshauptversammlung 2016

Am 21. Februar ist es wieder soweit, für das neue Jahr findet dann am Vormittag ab 10:00 h die Jahreshauptversammlung statt. Warum das wichtig ist? Es gibt eine Reihe von allgemeinen, aber auch ganz konkreten Gründen, und alle sind sie wichtig. Zu den allgemeinen Gründen zählt, dass ihr mit der Teilnahme euer Interesse an der Rudergemeinschaft ausdrückt und mehr noch: euren Wunsch, an deren Gestaltung mitzuwirken. Das ist nicht nur euer Recht sondern auch Voraussetzung dafür, dass der Verein attraktiv und vor allem lebendig bleibt. Zu diesen Gründen zählt auch, dass ihr mit eurer Teilnahme und euren Beiträgen dem Vorstand eine Rückmeldung gebt und seine Arbeit anerkennt. Das muss nicht automatisch eine positive Anerkennung bedeuten. Aber immerhin arbeitet der Vorstand dann nicht unbemerkt und auf einer Einbahnstraße.

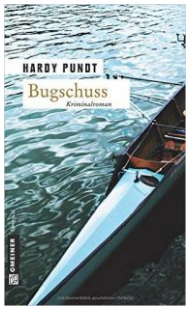
Zu den konkreten Gründen zählen turnusgemäß wieder die Vorstandswahlen. Das bedeutet wie immer zunächst die Entlastung des alten Vorstands, die uns aus den oben bereits angedeuteten Gründen der Anerkennung allein schon wichtig ist. Dann sind zumindest drei Positionen definitiv neu zu besetzen: die des/der Kassierers/in, die des Wanderruderwarts und die eines der beiden Beisitzenden. Schwerpunkt für den/die neue Beisitzende/n soll die Unterstützung bei der Erstellung von Berichten in Text und Bild sowie der Kommunikation nach innen und außen sein. Die Kandidatensuche hat begonnen aber wiederum im Sinne der Stärke und Stabilität des Vereins sind vielseitige Vorschläge und eine breite Rückendeckung durch Stimmabgabe für den neuen Vorstand äußerst bedeutsam.

Der nächste konkrete Grund für eine Teilnahme bei der JHV liegt im Bereich unserer Beiträge. Nachdem wir im letzten Jahr eine Beitragsanpassung beschlossen haben, haben wir uns für diese Saison eine Reform der Beitragsgruppen vorgenommen. Als Basis haben wir Vorstandsleute die Beitragsstrukturen unserer Nachbarvereine ermittelt und kategorisiert. Diese Beispiele können uns bei der evtl. Umstellung unserer Beitragsgruppen Anregungen geben. Wie diese Gruppen in Anbetracht geänderter sozialer Strukturen aussehen sollten, dafür brauchen wir die Ideen und Erfahrungen aller Mitglieder. Wir laden daher alle zu einer Arbeitssitzung zu diesem Thema am Dienstag, denn 11. Januar ab 19:00 Uhr im Bootshaus ein. Die Ergebnisse dieses Workshops sollen dann der JHV zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Damit noch einmal der Appell an alle Mitglieder der Rudergemeinschaft: bitte kommt zur Jahreshauptversammlung.

Rudern in der Literatur

Es gibt viele Bücher über das Rudern: Rudertechnik, Material, Bootskunde, Trainingskunde, usw. usf. Diese durchaus wichtigen Quellen über unseren Sport umgehe ich hier noch einmal nachlässigerweise und stelle statt dessen ein Buch aus der Abteilung „Entspannung durch Spannung“ vor. Es geht also wieder um einen Krimi, Titel diesmal: **“Bugschuss”**.



… Es ist Sommer im Ostfriesland. Eine Gruppe von sieben Männern unternimmt eine Rudertour, doch der Ausflug findet ein jähes Ende, als zwei Schüsse auf eines der Boote abgegeben werden. Ein Ruderer wird gestreift, ein anderer nur knapp verfehlt. Hauptkommissarin Tanja Itzenga und ihr Kollege Ulfert Ulferts nehmen die Ermittlungen auf. Erst als erneut Schüsse fallen, diesmal in der Hafenstadt Emden, finden die Kommissare heraus, dass die Beweggründe des Täters weit in der Vergangenheit liegen …

Hardy Pundt, Gmeiner Verlag,
ISBN-13: 9783839212240

ungen +++ Letzte Meldungen +++ Letzte

- Auch in diesem Jahr hat Werner wieder einen Jahreskalender mit Fotos von Veranstaltungen und Ereignissen der letzten 12 Monate zusammengestellt. Ein Ansichtsexemplar und eine Bestellliste liegen im Clubraum aus.
- Neben vielen anderen sollen im nächsten Jahr zwei größere Projekte angegangen werden: Die Neugestaltung des Clubraums und die Installation von Hilfsmitteln zum Ein- und Aussetzen des Motorbootes. Wer hier mitarbeiten möchte, ist herzlichst willkommen.
- Für ein regelmäßiges Training im Ruderbecken sind in der laufenden Wintersaison noch Termine frei. Für Details bitte Werner ansprechen.
- Auch im nächsten Jahr soll die Eröffnung der Kanalsaison wieder offiziell gefeiert werden. Die Rudergemeinschaft wird sich mit einem ähnlich en Programm wie in diesem Jahr an dieser erfolgreichen Veranstaltung beteiligen.

Die nächsten Ereignisse

13. Februar 2016	Versammlung. Der RGB Ruderjugend
21. Februar 2016	Jahreshauptversammlung U. a. mit Vorstandswahlen
5. März 2016	Bottroper ErgoCup
9. April 2016	Anrudern

Die vollständige und aktuelle Terminliste wie immer unter: http://www.rudergemeinschaft-bottrop.de im internen Bereich. Wie man dahin navigiert, dabei hilft gern der Vorstand.

Zum Ende der Saison wünscht der Vorstand allen Mitgliedern der Rudergemeinschaft und ihren Angehörigen und Freunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes Jahr 2016.

Und wenn wir auch einen Wunsch frei haben, dann den nach viel Betrieb am Bootshaus und in unseren Ruderrevieren.

Bottrop Ruderblatt, Impressum

Herausgeber: Rudergemeinschaft Bottrop e.V.
Redaktion und Beiträge: Gerd Oelerich (der sich bereits jetzt für die vielen verbliebenen Rechtschreibfehler entschuldigt)

RGB Terminplan 2016

Stand: 27.11.2016

Von	Bis	Veranstaltungsname	Ort
So.31.01.		NWRV Indoor-Cup	Essen Kettwig
Sa.13.02.		Versammlung der RGB Jugendabteilung	Bootshaus
Sa.20.02.		NWRV/NWRJ Ruder-Talentiade	TVK Essen
So.21.02.		RGB Jahreshauptversammlung	Bottrop, Dieter Renz Halle
Sa.05.03.		RGB ErgoCup	Bootshalle
Sa.19.03.		Frühjahrsregatta	Rheine
		(Langstreckentest)	Oberhausen
Sa.09.04.		Anrudern	Bootshaus und Kanal
Sa.23.04.		(Aasee-Regatta)	Münster
So.24.04.		Schiffsparade	Rhein-Herne-Kanal
Sa.30.04.	So.01.05.	Wesermarathon	Hann. Münden
So.01.05.		(Jungen- und Mädchen-Regatta)	RV Oberhausen
Sa.07.05.		RGB Maiwanderfahrt Gesamtverein	Rhein-Herne-Kanal
Fr.13.05.	Mo.16.05.	Trainingslager RGB Jugendabteilung	
Do.26.05.		(Kupferdreher Sprintregatta)	Essen Kupferdreh
Do.26.05.	So.29.05.	Trainingslager RGB Gesamtverein	
Sa.28.05.	So.29.05.	Kettwiger Kinderregatta	Essen Kettwig
Sa.11.06.	So.12.06.	(Biggesee-Regatta)	Olpe
		(Ruhr-Sprint)	Bochum Witten
Sa.27.08.		RGB Sommerfest	Bootshaus und Kanal
		(Herbstregatta und Kinderregatta)	Krefeld
So.11.09.	So.18.09.	(Südfrankreich)	(noch festzulegen)
Sa.24.09.		Moselpokal	Bernkastel
		(Jungen- und Mädchen-Regatta)	Mülheim
Sa.01.10.		Rhein-Marathon	Düsseldorf
Sa.01.10.	Mo.03.10.	Herbstwanderfahrt	Berlin
Sa.08.10.		Langstreckenregatta "Quer durch Berlin"	Berlin
Sa.15.10.	So.16.10.	Kettwiger Herbstcup	Essen Kettwig
Sa.12.11.		Abrudern	Bootshaus und Kanal
So.04.12.		Nikolausregatta	Essen Kettwig
Sa.10.12.		RGB Weihnachtsessen	

Aktuelle Termine unter: www.rudergemeinschaft-bottrop.de

Veranstaltungen in Klammern sind z. T. aus den letztjährigen Terminen hochgerechnet und noch gemeinsam zu bestätigen